

„Optimierung von Arbeitsprozessen auf landwirtschaftlichen Betrieben, dargestellt am Beispiel der Hygiene in der Kälberaufzucht“

*TÄ Anne Hesse und Prof. Dr. Wolfgang Heuwieser, Tierklinik für Fortpflanzung, Freie Universität Berlin
Berlin, 20.09.2017*

In der industriellen Fertigung stellen Standardarbeitsanweisungen (engl. Standard Operating Procedures, SOPs) seit langem einen bedeutenden Bestandteil von Qualitätssicherungssystemen (QS-Systeme) dar. Als betriebspezifische Protokolle erläutern sie schrittweise und detailliert einen Arbeitsprozess und dienen der ausführenden Person als Anleitung für eine Tätigkeit mit dem Ziel, Schwankungen in der Qualität zu verringern. Solche Schwankungen entstehen vor allem dann, wenn dieselben Arbeitsprozesse durch unterschiedliche Personen ausgeführt werden. Durch eine regelmäßige Überarbeitung und Kontrolle der Einhaltung von Arbeitsanweisungen kann eine hohe Prozess- und Produktqualität sichergestellt werden.

Eine bundesweit durchgeführte Studie gab einen Einblick in die Arbeit auf landwirtschaftlichen Betrieben in Deutschland und zeigte, wie Arbeitsabläufe in der Milcherzeugung organisiert sind. Die Ergebnisse der Studie wurden im Juli 2017 im Journal of Dairy Science publiziert. Es wurde deutlich, dass eine Anwendung von Standardarbeitsanweisungen auf milcherzeugenden Betrieben zurzeit nicht oder in nur geringem Maße erfolgt. Die Anweisungen sind auf dem Großteil der Betriebe weder in schriftlicher Form vorhanden, noch jederzeit für alle Mitarbeiter zugänglich. In der landwirtschaftlichen Urproduktion steht die Qualitätssicherung demnach noch am Anfang. Eine konsequente Qualitätssicherung ist auf landwirtschaftlichen Betrieben jedoch besonders wichtig, da neben dem Verbraucherschutz, der Wirtschaftlichkeit und Leistung eines Betriebes auch gesellschaftlich brisante Themen wie Tierschutz, Tiergesundheit und Medikamenteneinsatz relevant sind und mit zunehmender Intensität hinterfragt werden. Landwirte sind meist motiviert, die Leistung ihres Betriebes zu verbessern, jedoch fehlt es oft am „Know-How“ bei der Umsetzung. Um diese Diskrepanz zu beseitigen, müssen die landwirtschaftlichen Betriebe eine gezielte und praxisnahe Unterstützung bei der Entwicklung und nachhaltigen Umsetzung von Arbeitsanweisungen erhalten.

Die Studie zeigte weiterhin, dass viele Landwirte die Wichtigkeit eines konsequenten Qualitätsmanagements sehen, sich aber nicht in der Lage fühlen, dieses adäquat durchzuführen. Im Rahmen des Projektes wurde eine Vorlage entwickelt, die es Landwirten ermöglicht, verständliche, bildbasierte Arbeitsanweisungen selbst zu erstellen.

Weiterhin wurden 8 SOPs für die wichtigsten Prozesse in der Kälberaufzucht erarbeitet. Diese geben schrittweise, detaillierte Anleitungen zum Kolostrummanagement, zur schmerzarmen Enthornung und Säuberung einer Kuh als Vorbereitung zur Geburtshilfe.

Die Anweisungen sollen zukünftig online zugänglich gemacht werden, um deren Wirksamkeit in der Praxis zu testen und Landwirten eine optimale Betreuung und Unterstützung zu ermöglichen.